

Protokoll der 2. GEV Sitzung 2017 / 2018



Montag, 15.01.2018 in der Mensa
Beginn 18:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Billigung der Tagesordnung

Frau Kittelmann begrüßt die Anwesenden.
Die Tagesordnung wird wie vorliegend gebilligt.

TOP2 Z-Catering Vorstellung und Verkostung

Repräsentanten des Schulessen-Caterers „Z-Catering“ servieren den Eltern in einer Verkostung „Probierkleckse“ von Speisen, die auch im normalen Betrieb für die Schüler gekocht werden. Das Essen wird allgemein als schmackhaft befunden.

Die Standzeit für das Essen der Kinder beträgt im Allgemeinen nicht mehr als 90 Minuten (also von der Küche am Nordbahnhof bis es auf dem Teller ist).

Frau Kittelmann ruft die Eltern auf, sich bei der Essenskommission teilzunehmen, die im 6-wöchigen Rhythmus stattfindet und bei der Eltern und Kinder die Gelegenheit bekommen durch Verkostung die Gerichte der nächsten Monate mitzubestimmen.

TOP 3 Elternaktivitäten und Förderverein

Klage

Frau Erler berichtet über die Klage Ihrer Tochter Helen zum 2. Rettungsweg für das 2. OG. (Näheres im Sprechzettel im Anhang.)

Herr Hörold berichtet, dass durch die Sperrung des 2. OGs nun folgender Unterricht betroffen ist und nicht mehr oder nur noch in Teilen stattfinden kann:

- Lernwerkstatt
- LRS-Förderunterricht
- Religionsunterricht

Frau Kittelmann appelliert in diesem Zusammenhang an die Eltern, die gerne im schulpolitischen Bereich aktiv werden möchten, an der „politischen AG“ mitzumachen, quasi eine Wiederauflegung der sogenannten „AG WC“.

Sommerfest

Frau Liebscher berichtet vom Sommerfest. Es wird voraussichtlich diesmal eine Hüpfburg geben. Leider konnten noch nicht für alle Aktionsstände eine Klasse gefunden werden, die diese betreut. Es wird noch einmal eine Mail geben, die dies abfragt (Mitte Februar).

AG Blühender Schulhof

Da einige Eltern nicht mehr an der Schule sind, die die AG betreut haben, wird dringend ein Nachfolger gesucht, der diese koordinieren kann.

Das Kompottpurrie

findet 21.3. statt. Den Kuchenverkauf übernehmen die Wölfe (1a) und die 5c

Bezirkselfternausschuss

Orhan Özgökbel berichtet, dass er nun auch Vertreter im Schulbeirat ist. Ferner berichtet er, dass Hr. Spallek (Bezirksamt) dort war und angab, vom Schimmel in unserer Turnhalle keine Kenntnis zu haben.

Förderverein

Es gibt am Mittwoch, den 17.1.18 eine Sitzung, in der über demnächst zu fördernde Projekte beraten werden soll sowie über Fundraising. Frau Eler und Frau Märzenacker fordern die GEV auf, sich bei Ideen für förderungswürdige Projekte jederzeit vertrauensvoll an den Förderverein zu wenden.

TOP 4 Bericht der Schulleitung

Container

Herr Hörold berichtet, dass die Schule zum Start des neuen Schuljahres im August ein 3-stöckiges Containergebäude bekommen soll. Standort ist der Platz, auf dem jetzt der Fußballkäfig steht. Das Containergebäude soll 6 Klassenräume und eine kleine Mensa bekommen. Hr. Hörold berichtet, dass er vom Schulamt keine Info bekommen hat, welche Kinder in diesem Container unterrichtet werden sollen. Aufgrund eigener Nachfragen bei den Nachbar-Grundschulen nach den Anmeldezahlen, konnte er ermitteln, dass diese zusammen einen Überhang von mindestens 100 Kindern im nächsten Schuljahr haben. Da es für diese Kinder keine alternativen Schulplätze gibt, liegt die Vermutung mehr als nahe, dass die Container somit für mindestens 4 weitere erste Klassen genutzt werden sollen. Damit würden an der Anna-Lindh-Schule zum Schuljahr 2018/2019 neun erste Klassen eingeschult.

Herr Hörold befürchtet, bei 1000 Kindern keine Schulqualität mehr gewährleisten zu können. Die GEV zeigt sich entsetzt über die Pläne des Schulamtes.

Schulgarten

Der Schulgarten wird nun endlich umgestaltet, die Bauarbeiten sind im Gange.

TOP 5 Aktuelles vom SPB

Das Eltern-Erzieher-Turnier lief gut und soll wiederholt werden.

Wunsch an Förderverein: Waschmaschine und Staubsauger. Hintergrund:

Die Erzieher waschen im Hort das Bettzeug und die Kissen der „Kuschelecken“ und für die Kinder, die so früh gebracht werden (6:00 Uhr), dass sie sich vor Unterrichtsbeginn noch einmal schlafen legen können. Die Wäsche geschieht in einer Waschmaschine, die die Erzieher einmal aus privaten Mitteln angeschafft haben und die nun leider kaputt ist.

Der Staubsauger soll angeschafft werden, da der Putzdienst die Spielbereiche, in denen Teppich verlegt ist, nicht saugt.

TOP 6 Termine für das laufende Schuljahr

Der Schulfotograf kommt im Februar.

Kompottpourrie	21.03.2018
3. GEV Sitzung	16.04.2018
4. GEV Sitzung	11.06.2018
Sommerfest	22.05.2018

TOP 7 Verschiedenes

Der jetzige Leiter der Schach-AG hört aus Altersgründen auf. Wer kennt jemanden, der Schach als AG anbieten kann, also ein bisschen bewandert ist, wie man Kindern Schach nahe bringt?

Ende: ca. 20:30 Uhr

Fürs Protokoll: Anke Eler

Anhang:

Sprechzettel von Fr. Erler zur Klage „2. Rettungsweg“

Zunächst kurz juristisch:

Es war keine Klage, sondern ein Eil-Antrag auf einstweilige Anordnung.

→ In der Konsequenz aber egal.

Ausgangssituation:

Seit ca. 15 Jahren wurde immer wieder in Brandschauen bemängelt, dass ein

2. Rettungsweg im 2. Obergeschoss fehlt. Die Kinder – bis zu 70 – müssten wenn das Treppenhaus verraucht ist, aus dem Fenster gerettet werden oder auf das Dach steigen.

Das Bezirksamt hat jahrelang nichts getan, obwohl Herr Hörold öfter nachgefragt hatte.

Unsere Kinder waren latent gefährdet.

Wir haben Briefe an das Bezirksamt geschrieben, die erst nicht beantwortet worden sind und danach hieß es, die Treppe wird gebaut, wenn die Schule saniert wird.

Daraufhin haben wir uns einen Anwalt genommen.

Helen hat geklagt, weil man immer ein konkret betroffenes Kind braucht.

Man kann nicht klagen auf einen 2. Rettungsweg, sondern nur darauf, dass der Staat das Leben seiner Bürger, und vor allem Kinder, schützen muss und dieser Schutz war nicht gegeben.

Das Bezirksamt hat zunächst argumentiert, dass hier Bestandsschutz gilt, also das Recht von 1955 als die Schule gebaut wurde.

Wir haben darauf hin die Berliner Feuerwehr gefragt und die hat gesagt, dass sie NICHT dafür da ist, 70 Kinder aus dem Fenster zu retten. Sie rechnet bei Bränden an Schulen immer damit, dass das Gebäude evakuiert ist, wenn sie kommt.

Das Bezirksamt konnte diese Argumentation nicht widerlegen und hat sich deswegen mit uns auf einen Vergleich geeinigt. Ein echtes Urteil hätte noch länger gedauert und es hätte auch nicht mehr drin gestanden.

Was ist nun der Stand der Dinge:

Das Bezirksamt hat sich verpflichtet bis zum Beginn des neuen Schuljahres eine Treppe außen am Gebäude zu bauen (da, wo die Mülltonnen sind).

Bis dahin dürfen aber keine Kinder mehr im 2. OG unterrichtet werden, weil das eben zu gefährlich ist.

Wir haben dem Bezirksamt mehrfach Vorschläge gemacht, wie man die Räume im 2. OG trotzdem offen halten könnte. Bspw. durch eine Brandwache. Oder durch eine provisorische Treppe aus Baugerüsten.

Das Bezirksamt hat das alles abgelehnt und wälzt somit das Problem auf die Schule ab.

Wir hoffen nun, dass die Treppe zügig gebaut wird.